

FAIRgnügt unterstützt Fairtrade

Passauer Hochschulgruppe ist seit einem Jahr aktiv

Nicaragua gehört zu den ärmsten Ländern der Welt: Kinder müssen sich ihr Essen auf der Straße erbeteln und Erdbeben, Vulkanausbrüche und Wirbelstürme verwüsten Behausungen.

Trotz der vorherrschenden Armut reiste die Passauer Kulturwirtschaftsstudentin Katharina Kick nach ihrem Abitur 2008 für sieben Monate in das südamerikanische Land. Dort beschäftigte sie sich mit den Straßenkindern und verschaffte sich einen Eindruck von der schwierigen wirtschaftlichen Lage.

Hilfe für Entwicklungsländer

Wieder zurück in Deutschland stellte sich Katharina die Frage, wie sie auch von hier aus Entwicklungsländern wie Nicaragua helfen könnte. Mit dieser Überlegung war sie an der Universität Passau nicht allein: Seit einem Jahr existiert nun die „FAIRgnügt“-Hochschulgruppe,

die sich mit gerechtem Handel beschäftigt. Gegründet wurde die Hochschulgruppe von Lukas Decker und Christina Kühle. „Die beiden wollten an unserer Uni den Fairtrade integrieren“, erklärt Katharina. „Schließlich haben wir in Passau so viele weltweite Studiengänge, wie Kulturwirtschaft oder BWL, die sich mit der Wirtschaft beschäftigen. Da liegt es doch nahe, sich auch für den fairen Handel zu engagieren.“ Die beiden Gründer sind zur Zeit im Ausland, Katharina übernahm daher in diesem Semester die Leitung der Gruppe.

Beim Fairtrade geht es unter anderem darum, die Arbeiter in den Entwicklungsländern angemessen zu entlohnen, die Umwelt durch biologischen Anbau zu schonen und die Kleinbauern von ihrer Abhängigkeit zur Weltwirtschaft zu befreien. Die Hochschulgruppe möchte diese Ziele in Schulen und an der Universität bekannt machen und Aufklärungsarbeit leisten. In

den wöchentlichen Treffen plant die Gruppe verschiedene Aktionen wie eine faire Weinprobe oder Schokoladenverkostungen, die sie während des Semesters durchführen wollen. Vor Weihnachten stehen außerdem noch zwei Verkäufe an. Eng arbeiten die Mitglieder auch mit dem Passauer Weltladen zusammen. Dort werden Produkte wie fairer Kaffee, Kakao, Handarbeiten oder Bananen verkauft; zwar sind die etwas teurer als in gewöhnlichen Supermärkten, sie sichern den Produzenten aber eine Entlohnung, durch die sie sich und ihre Familie ernähren können.

Fairtrade im Discounter

Auch große Marktketten wie Lidl haben den gerechten Handel inzwischen für sich entdeckt. „Das ist allerdings auch problematisch“, merkt Katharina an. „Denn das System des Fairtrades ist nicht für eine Massenproduktion oder dergleichen ausgelegt.“ Eine so große Nachfrage



Fairtrade macht FAIRgnügt (Foto: J. Schulle)

fordert riesige Plantagen, wodurch für die eigentlich hilfsbedürftigen kleinbäuerlichen Strukturen Nachteile entstehen. Außerdem werden in Deutschland nur Produkte mit einem speziellen Siegel angeboten, wodurch den Bauern vor Ort Extrakosten entstehen.

„Es gibt in Sachen Fairtrade noch viel zu tun“, ist sich Katharina sicher. Voraussetzung dafür ist vor allem die Aufklärung der Bevölkerung, wo-

rin auch das größte Anliegen von FAIRgnügt liegt.

Bisher besteht die Hochschulgruppe aus zehn Mitgliedern, neue Gesichter werden immer gerne gesehen. Wer neugierig geworden ist, kann sich auf der Internetseite www.fairtrade-hsg-passau.de informieren oder bei einem Treffen, das jeden Montag um 20 Uhr (R 202 NK) stattfindet, vorbeischaun.

M. MOOSBURGER, J. SCHULLE

Terminübersicht

Auswahl der Termine für die kommenden Wochen. Mehr unter www.unicater.de.

Jeden Montag

CampusCrew: Die Montagabend Show
19:00, campuscrew-passau.de

Jeden Donnerstag

CampusCrew: Die Donnerstagssendung
21:00, campuscrew-passau.de

Dienstag, 14. Dezember

Career-Talk:
Unternehmenspräsentation mit McKinsey & Company Inc.
18:00, HS 9 (Audimax)
Unikino: Die Feuerzangenbowle
20.30, HS 5 (WiWi)

Donnerstag, 16. Dezember

Diskussionsrunde „Familie UND Karriere - Wunschvorstellung oder Wirklichkeit?“
18:00, R 242 (IM)
Party der CampusCrew
22:00, Club Camera

Freitag, 24. Dezember

Heilig Abend
(Beginn der Weihnachtsferien)
allerorten

Samstag, 25. Dezember

1. Weihnachtsfeiertag
allerorten

Sonntag, 26. Dezember

2. Weihnachtsfeiertag
allerorten

Freitag 31. Dezember

Silvester
allerorten

Freitag, 7. Januar

Ende der Weihnachtsferien
Uni Passau

Dienstag, 11. Januar

Unikino: Vincent will Meer
20:30, HS 5 (WiWi)

Donnerstag, 13. Januar

Ringvorlesung: Wissenschaft ist ein Beruf für Frauen
18:15, HS 4 (Philosophicum)

Freitag, 14. Januar

Workshop: Bewerben in den USA
10:00, R 147b (Juridicum)

Samstag, 15. Januar

kuwi.karrieretag 2011
10:00-19:00, WiWi

Montag, 17. Januar

GeoComPass: Saudi-Arabien - Wirtschaftswunder in der Wüste
19:00, HS 9 (Audimax)

Dienstag, 18. Januar

Unternehmenspräsentation der Wirtschaftskanzlei Clifford Chance
18:00, R 017 (ITZ)

Unikino: A Single Man
20:30, HS 5 (WiWi)

Mittwoch, 19. Januar

Bewerben im In- und Ausland: Die optimale Stellensuche und Auswertung
18:00, R 202 (Nikolakloster)

Dienstag, 25. Januar

Bewerben im In- und Ausland: Bewerben in Deutschland
18:00, HS 9 (Audimax)

Unikino: Inception

20:30, HS 5 (WiWi)

Mittwoch, 26. Januar

Berufe im Profil: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
18:00, R 147b (Juridicum)

Donnerstag, 27. Januar

Ringvorlesung: Wissenschaft ist ein Beruf für Frauen
18:15, HS 4 (Philosophicum)

Montag, 31. Januar

GeoComPass: Malaysia - wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftliche Risiken
19:00, HS 9 (Audimax)

Dienstag, 1. Februar

Der neue CaTer kommt!
09:00, Pforte Nikolakloster
Unikino: Wunschfilm-Aktion
20:30, HS 5 (WiWi)



Sag mir, was du denkst Uni Passau eröffnet Experimentallabor

PAULA? Wer ist eigentlich PAULA? Diese Frage hat sich in den vergangenen Wochen wohl der ein oder andere Passauer Student gestellt. Die zunächst einfache Antwort auf diese Frage: PAULA ist das neue Passauer Experimentallabor. Seit Anfang Dezember ist PAULA in Betrieb. Ziel der Einrichtung ist die Erforschung von wirtschaftlichem Entscheidungsverhalten.

Experiment-Sessions

Die Idee zum Passauer Labor hatte Prof. Dr. Marina Fiedler, Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Management, Personal und Information und Leiterin von PAULA. Auf internationaler Ebene erlangt Forschung wie sie in solchen Labors betrieben wird immer mehr an Bedeutung – Grund genug für die Etablierung eines Passauer Labors. Gegründet und umgesetzt wurde PAULA schließlich im April 2010, neben Prof. Dr. Fiedler arbeiten im Team um PAULA insgesamt vier studentische Hilfskräfte. Doch kein Labor funktioniert ohne Versuchspersonen. Die Suche nach diesen startete im vergangenen Monat: Per E-Mail und Aushängen am Campus wurden die Passauer

Studenten zur Teilnahme aufgefordert. „Bis jetzt haben wir einen Pool von etwa 700 Personen. Das ist ein guter Start“, sagt Caroline Baethge, die zu den studentischen Hilfskräften von PAULA gehört. Nach ihrer Registrierung werden die Studenten über die Termine der stattfindenden Experimente informiert, via Stud.IP können sie sich dann zu diesen anmelden. Zu den Experimenten selbst darf Caroline nicht viel verraten, die Teilnehmer sollen unbedingt unvoreingenommen sein. Klar ist nur: Die sogenannten „Sessions“ finden im IM statt; an 20 Plätzen, die mit Laptops und Trennwänden – ähnlich einer Wahlkabine – ausgestattet sind, werden die Studenten zum Test gebeten. „Auch kurz nach dem Experiment wissen die Teilnehmer noch nicht, was genau untersucht wurde. Das erfahren sie erst, wenn alle Experiment-Sessions abgeschlossen sind.“

Neben der Durchführung von Experimenten an der Uni Passau bedient sich PAULA auch des World Wide Web. So gibt es etwa in Second Life ein virtuelles PAULA-Labor, in dem angemeldete Versuchspersonen mit ihren Avataren an Experimenten teilnehmen können. Dieses Labor ist allerdings noch nicht „geöffnet“.

A. SEIBT